

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 28. Mai 2018 22:08

Zitat von Frechdachs

Buntflieger,

Ich kenne so manches. Auch wenn man schon über 15 Jahre unterrichtet, verschließt man nicht seinen Blick für Alternativen. Aber ich bin der Refi-Welt und der Seminaridylle bereits entwachsen. Deine Beiträge lesen sich zum großen Teil wie meine Seminarskripte aus dem Referendariat. Ich empfinde dich als etwas anmaßend und überheblich.

Hallo Frechdachs,

wir sitzen uns eben nicht als "echte" Personen gegenüber, sondern kommunizieren anonym übers Internet. Du könntest ebenso jemand sein, der gar kein Lehrer ist und ich vielleicht ein Jugendlicher, der sich einen Spaß daraus macht, Lehrerforen durcheinander zu wirbeln etc.

Was ich damit sagen will: Hier zählt eben das Argument und wir sind nicht in der Schule. Dort würde ich gar nicht oder nur sehr milde meinen Mentoren oder Ausbildern widersprechen - es sind ja meine Vorgesetzten und ich bin von ihnen abhängig. Genauso im Seminar: Dort nicke ich viele Dinge ab, mit denen ich gar nicht wirklich einverstanden bin und denke mir meinen Teil.

In Wirklichkeit habe ich einen starken eigenen Kopf und muss mir ständig auf die Zunge beißen. Ich denke das merkt man auch, wenn man mich hier aufmerksam liest, dass ich nicht ganz "normal" ticke und kein 0815-Referendar bin. Seminarskripte lese ich nur, wenn es nicht anders geht (weil sie meistens inhaltlich veraltet sind) und meine Kenntnisse beziehe ich zum großen Teil aus eigenen Recherchen und einem sehr eigenständig betriebenen Studium.

Wenn ich also "anmaßend und überheblich" wirke, dann ist das wohl einfach auf meine etwas unkonventionelle Art zurückzuführen. Ich lebe hier das aus, was im Schulalltag oder am Seminar nicht möglich ist. Man kann das nun gut finden oder verteufeln - ich werde mich hier nicht freiwillig zensieren. Sorry. 😊

der Buntflieger